

Z. 32. a K. k. ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat das dem Friedrich Paget und Johann Baptist Hammerschmidt auf eine Erfindung und Verbesserung an den englischen Ketiraden unterm 29. Oktober 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Ministerium des Innern hat das dem Johann Baptist Egger auf die Erfindung einer Komposition, welche das Zinn ersetzt, unterm 8. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Ministerium des Innern hat dem J. H. Ferdinand Prillwitz aus Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Johann Anton Freiherrn von Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, auf eine Verbesserung an den Regulatoren von Triebwerken und Maschinen aller Art, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Karl Wessely aus Wien, derzeit Studirender der technischen Schule zu Karlsruhe, auf die Erfindung einer Selbstschmier-Vorrichtung, vermittelt einer konischen Fläche und eines automaten Abstreifers für liegende Wellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat der k. k. priv. Leder- und Lackfabrik des Adom J. Pollak in Prag und Titolka auf die Erfindung: Pickelhauben aus einem einzigen Stücke Leder zu erzeugen, ohne die vorgeschriebene Form zu verändern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Samuel Schliefer, Kleiderhändler in Pesth, auf eine Verbesserung, wornach durch eine eigenthümliche Weilage und besonderes Nähmaterial alle Gattungen Männerkleider dauerhafter erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Ignaz Freund, Blaufärber in Alstos, auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Arten glattblau und gedruckter Färbewaren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Hermann Spiller, Kopen- und Hallinatücher-Fabrikanten zu Lotis in Ungarn, auf die Verbesserung, alle Arten von Pferdeköpen, Fußbodentücher in allen Schattirungen, und dunkle Hallina-Manteltücher billiger und dauerhafter zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat das dem Ludwig Wilhelm Perreaur auf die Erfindung von Klappen und Ventilen aus Kautschuk und andern elastischen Stoffen in eigenthümlicher Form unterm 6. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Ministerium des Innern hat das dem Alois Edelmann auf die Erfindung in der Erzeugung von Teppichen aus Zuchenden unterm 6. November 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Ministerium des Innern hat das dem Franz Jonach auf die Erfindung eines Apparates, genannt „Iris Elui“, für Malerei unterm 3. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handlungsministerium hat das dem Karl Herrtel auf die Erfindung eines animalischen Klärungsmittels für Flüssigkeiten, „Cogrü“ genannt, unterm 16. November 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Ministerium des Innern hat dem Heinrich und Karl Henzel, Schuhmachern in Alstos, auf die Verbesserung aller Arten von Männer- und Frauen-schuhen und Stiefeln wasser- und schweißdicht zu fertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Walter Kallston, Graveur in Manchester in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Paget, in Wien, Stadt Nr. 776, auf eine Verbesserung im Durchwirken und Appretiren gewebter Stoffe und den dazu angewendeten Apparaten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns-Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem August Klein, Landesprivil. Leder-, Holz- und Bronzewaren-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verzweigschlusses für Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis u. dgl., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns-Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Ignaz Deutsch und dem Hermann Zempliner, Damenschneidern in Pesth, auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Arten von Damenanzügen durch eine eigenthümliche Methode in der Behandlung der Nuthen und des Nähmaterials, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Isak Goldpfeber, Lederhändler in Preyburg, auf die Verbesserung alle Arten fertigen, selbst lackirten Leders durch ein eigenthümliches Verfahren wasser- und schweißdicht zu machen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Jakob Hebenberg, Erbdler in Ofen, auf die Verbesserung, die Knopfsöcher an allen Gattungen Männeranzügen besonders dauerhaft herzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 39. a (3) Nr. 772, ad 541. Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Olmütz ist eine Lehrerstelle für Mathematik als Hauptfach und ein anderes Nebenfach, als welches jedoch Naturgeschichte oder böhmische Sprache vorzugsweise bezeichnet werden, in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von sechshundert dreißig, eventuell achthundert vierzig Gulden ö. W. und der Anspruch auf die normalmäßigen Dezenalzulagen von je 210 fl. ö. W. nach zehn und zwanzig Dienstjahren in gleicher Eigenschaft verbunden.

Gesuche um diese Lehrerstelle sind gehörig instruiert im Wege der vorgeordneten Länderstellen längstens bis letzten Februar l. J. bei der k. k. Statthalterei in Brünn einzubringen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei. Brünn den 6. Jänner 1860.

Der k. k. Statthalter des Markgrafenthums Mähren:

Leopold Graf Lazanzky.

Z. 45. a (1) Nr. 22191. Konkurs-Verlautbarung.

Die k. k. Landesregierung in Laibach hat die Errichtung einer Apotheke in Laibach bewilliget. Für die Verleihung des Befugnisses zum gewerbs- und vorchriftsmäßigen Betriebe dieser Apotheke wird der Konkurs bis Ende Februar ausgeschrieben.

Bewerber um dieses konzessionirte Gewerbe haben sich über Stand, Alter, Moralität, über ihre bisherige Verwendung und praktische Ausbildung im Apothekergeschäfte durch die gesetzlich vorgeschriebene Servirzeit, über den zurückgelegten pharmazeutischen Lehrkurs, über das erlangte Magisterium der Pharmazie, und über einen zum Betriebe des Geschäftes hinreichenden Fond auszuweisen.

Die Gesuche sind entweder unmittelbar bei der Landesregierung oder im Wege des betreffenden Distriktsphysikates einzubringen.

Laibach am 26. Jänner 1860.

Z. 43. a (2) ad Nr. 1148/1858. Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die provisorische Forstmeisterstelle bei dem k. k. Forstamte Montona in Istrien, in der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehalte von 840 fl. ö. W., einem Holzdeputat von 8 n. ö. Klaftern hartem Prügelholz, dem Quartiergelde von 84 fl., einem Ganggelde von 105 fl., und einem Kanzeleipauschale von 84 fl., dann mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kautio in Gehaltsbetrage.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der forsttechnischen Ausbildung und der Sprachkenntnisse bis 15. März l. J. bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 22. Jänner 1860.

Z. 44. a (2) Nr. 88. Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Zahlmeistersstelle bei der k. k. Landeshauptklasse Laibach in der VIII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1680 fl., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautio in Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der durch praktische und wirkliche Dienstleistung bei Staatskassen erlangten vollständigen Ausbildung im Kasse- und Verrechnungsdienste, der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im hierortigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bis 15. März 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 22. Jänner 1860.

Z. 41. a (3) Nr. 881.

Zu besetzen ist eine Amtsassistentenstelle bei der k. k. Sammlungskasse in Capodistria, in der XII. Diätenklasse, und dem Gehalte jährlicher 315 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kassevorschriften, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den hierländigen Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer

vorgesehten Behörde bis 10. März 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 20. Jänner 1860.

3. 40. a (3) Nr. 393.
K u n d m a c h u n g.

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amts- und Aushilfsdiener dieser Steuerdirektion, der k. k. Steuer-Landes-Kommission, der k. k. Landeshauptkassa und sämtlicher k. k. Steuerämter für das Verwaltungs-Jahr 1860 zu betheilen sind, werden an $\frac{3}{4}$ breitem mittelfeinen mohrengrauen Tuche . . . 170 $\frac{1}{2}$ Ellen dann 462 Stücke oder 38 $\frac{1}{2}$ Duzend große, gelbe Adlerknöpfe und 231 Ellen grüner Zwillich benötigt.

Die Ablieferung des Tuches hat in 33 Abschnitten zu je $\frac{5}{6}$ Ellen, jene bezüglich des Zwillichs ebenfalls in 33 Abschnitten zu je 7 Ellen, endlich jene in Betreff der Knöpfe in Abtheilungen von je 14 Stück oder $1\frac{1}{6}$ Duzend zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materiales wird bei der gefertigten Steuerdirektion am 15. Februar 1860 Vormittags 10 Uhr eine Offerten-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen Offerte, welchen auch die Muster der angebotenen Lieferungs-Artikel mit genauer Bezeichnung beizufügen sind, bei der Steuerdirektion gehörig versiegelt und von außen als Offert für Tuch- u. Zwillichlieferung bezeichnet, abgeben. Verspätet eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 21. Jänner 1860.

3. 126 (3) Nr. 151.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Dezember 1859 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Andreas Schidan, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 27. Februar 1860 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 14. Jänner 1860.

3. 133. (3) Nr. 82.

E d i k t.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 18. Oktober 1856, 3. 1362, vom 15. November 1859, 3. 1475, vom 20. Dezember 1859, 3. 1624, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß über neuerliches Ansuchen der ersten österreichischen Sparkasse in Wien, die in der Exekutionsführung derselben wider Julius Adolf Freiherrn Borsch und Borschod pteo. 18000 fl. und 13160 fl. C. M. c. s. c., auf den 20. Jänner 1860 anberaumt gewesene Realfeilbietung der Herrschaft Pletterjach in Krain auf weitere Frist übertragen, u. z. die erste Feilbietungstagung auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März, die dritte auf den 21. April 1860 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde sowie mit dem frühern Anhang angeordnet wird.

K. k. Kreisgericht Neustadt den 18. Jänner 1860.

3. 131. (3) Nr. 142.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 31. Oktober 1859, 3. 4913, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Andreas Hohnig von Feistritz, gegen Andreas Dellost von Grafenbrunn, pteo. 400 fl., am 10. Februar 1860, früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 10. Jänner 1860.

3. 132. (2) Nr. 254.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 12. Oktober 1859, 3. 4888, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Johann Gattur von Wazh, pteo. schuldigen 117 fl. 68 kr. C. M., am 10. Februar 1860, früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 13. Jänner 1860.

3. 137. (2) Nr. 5401.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blaschon von Planina, gegen Michael Strudel von Diave, wegen, aus dem Vergleich ddo. 14. Dezember 1859, 3. 856 schuldigen 231 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 291²⁸², Rektf. Nr. 480, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. Februar, auf den 30. März und auf den 30. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Dezember 1859.

3. 138. (2) Nr. 242.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Josef Modiz von Neudorf, gegen Andreas Bezpai von Hruschkarje, pteo. 90 fl. 80 kr. c. s. c. auf den 17. Jänner d. J. angeordnet gewesenen II. Realfeilbietungstagung kein Kaufstücker erschienen ist, wird am 17. Februar 1860 zum dritten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Jänner 1860.

3. 140. (2) Nr. 5496.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionssache des Johann Rosina von Capriol, gegen Josef Kowatz von Bloшка-poliza, mit Bescheid ddo. 22. Oktober 1859, 3. 4417, auf den 23. Dezember 1859, 23. Jänner und 23. Februar 1860, angeordnet gewesenen Realfeilbietungstagungen über Ansuchen des Exekutionsführers mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhang auf den 28. Februar und auf den 28. April 1860 übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Dezember 1859.

3. 141. (2) Nr. 7998.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Matel von Seidendorf und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Martin Matel von Seidendorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der, auf des Klägers Subrealität ad Grundbuch Gut Weinhof Rektf. Nr. 87, zu Gunsten des Beklagten seit 1. Jänner 1824 mit der Abhandlung vom 3. Juni 1823 intabulirt vorkommenden väterlichen Erbschaft pr. 61 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 28. April 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Johann Vojanz von Seidendorf auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum aufgestellt wurde. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie jeweilig persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und rechtzeitig denselben hiergerichts namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 25. Oktober 1859.

3. 142. (2) Nr. 3495.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen der Mina Supanzhiz von Steinbüchl Hs. Nr. 34 in die Einleitung der Amortisirung des auf den im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 3, 30 und 59 vorkommenden Realitäten für Maria Erman von Steinbüchl, aus dem Verzichtsbrieve vom 1. August 1785, intabulirt 14. Jänner 1788, haftenden Kapitals pr.

200 fl. C. M.; des für die Geschwister Anton, Helena, Maria und Barbara Kapus von Steinbüchl, aus dem Schuldbrieve vom 22. Juli, intabulirt 3. Oktober 1793, versicherten Kapitals pr. 1675 fl. C. M. nebst 5% Interessen, und des für die Agnes Uschman, verehelichte Pösnig von Steinbüchl, aus dem Kaufbrieve vom 16. Mai 1799, und dem Heiratsvertrage vom 2. Juni 1775, intabulirt 16. Mai 1799, sichergestellten Kapitals pr. 387 fl. 40 kr. C. M. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen soweit darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. Dezember 1859.

3. 143. (2) Nr. 3243.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Kral aus Kropp Haus-Nr. 56 in die Einleitung der Amortisirung des auf ihrer, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 171 u. 292 ja vorkommenden Realität für Lukas Wodnai aus der Fession vom 22. Jänner, intabulirt 25. Mai 1803, haftenden Kapitals pr. 800 fl. C. M. nebst 6% Interessen, und des für Thomas Fibrouz aus dem Schuldbrieve vom 25. September, intab. 18. Oktober 1805, versicherten Kapitals pr. 400 fl. C. M. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen soweit darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 17. November 1859.

3. 75. (3) Nr. 3129.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel von Stein, gegen den unbekannt wo befindlichen Barthelma Bergant, durch seinen aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janesbich von Percan, wegen aus der Fession ddo. 26. Juli 1858 schuldigen 31 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, für denselben auf der, dem Josef Bergant gehörigen, im Grundbuche Reitelstein sub Urb. Nr. 151, Rektf. Nr. 35 vorkommenden Realität haftenden mütterlichen Erbschaft pr. 49 fl. 7 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 27. Februar, auf den 27. März und auf den 27. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Sappost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1859.

3. 127. (3) Nr. 9403.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zbeh, Nachhaber des Georg Saller von Kattesch, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Forschele von Portendorf gehörigen, in der Ortschaft Portendorf gelegenen, sub Rektf. Nr. 204 und 205 ad Grundbuch Kapitelherrschaft Neustadt mit Anschluß der Parz. 7, 13, 657 $\frac{1}{2}$, 665, 657, 666, 700 einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 13 fl. 65 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, u. zwar:

die erste auf den 13. März in loco der Realität,

„ zweite „ 10. April, in dieser Gerichts-

„ dritte „ 8. Mai | Kanzlei

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr angeordnet werden. Diese Realität besteht aus einer Hube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 22. August 1859 auf 256 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur über oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 15. Dezember 1859.